

## **KER-Sprecher würdigt Arbeit der Förderschulen**

Veröffentlicht am 23.03.2012 durch Redaktion

In einem Leserbrief hat Burkhard Meyer zu Natrup, Sprecher des Kreiselterrates HVL, die Arbeit der Förderschulen im Kreis HVL gewürdigt. Dabei nimmt er Bezug auf die letzte Sitzung des KER, zu der die Leiterin der Förderschule für geistige Entwicklung in Markee eingeladen war.

Hier sein Leserbrief, der am 22. 3. unter dem Motto "Wir brauchen Sie" in der MAZ veröffentlicht wurde.

"Auf der Sitzung am 14.2.2012 des Kreiselterrates haben sich zwei Förderschulen aus dem Landkreis Havelland vorgestellt.

Sehr anschaulich und kompetent stellten die Leiterinnen der Förderschule Markee mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und der Förderschule Rathenow mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ ihre Förderschulen vor und erläuterten die Besonderheit ihrer pädagogischen Arbeit. Sie betonten, dass in kleinen Klassen (11-13 Schüler) eine sehr individuelle Förderung eines jeden einzelnen Kindes erfolgt, damit dieses bestmögliche Lernerfolge erzielen kann. Durch die spezielle sonderpädagogische Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer kann eine an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientierte Arbeit erfolgen, wie dies an einer Regelschule im Allgemeinen nicht möglich ist. Die Leiterin der Allgemeinen Förderschule in Rathenow führte aus, dass alleine im letzten Schuljahr 28 Schülerinnen und Schüler aus den Regelschulen an ihre Schule geschickt wurden, da diese Kinder dort nicht mehr adäquat beschult werden konnten bzw. die Eltern der Auffassung waren, dass ihre Kinder in der Förderschule individueller betreut werden würden.

Ferner wiesen die Schulleiterinnen darauf hin, dass ein Schwerpunkt der Arbeit in den Förderschulen die Vorbereitung auf das spätere eigenständige Leben ist. Die Schülerinnen und Schüler lernen sehr praxisorientiert und durch die enge Kooperation mit einer Vielzahl Partnern unter anderem von Wirtschaftsbetrieben der Region besteht auch die gute Chance auf die Erlangung eines späteren Ausbildungsplatzes.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass es noch viele Informationsdefizite zu den Themen Förderschulen und Inklusion gibt. Die Leiterin der Allgemeinen Förderschule in Rathenow betonte, dass sie Inklusion dann für sinnvoll hält, wenn die Bedingungen stimmen. Davon konnte sie sich beispielweise in Rendsburg überzeugen.

Der Kreiselterrat begrüßt es, wenn die Bedingungen für Integration und Inklusion an den Regelschulen verbessert werden. Darüber hinaus sind die Förderschulen im Havelland ein wichtiger Bestandteil in der Schullandschaft."